

## Praktikum in Cork, Irland 2017

Ende März erhielt ich die Zusage für mein Praktikum in der School of Microbiology am University College Cork (UCC). Die IAESTE Koordinatorin von Irland schickte mir kurz darauf einen Link für ein Studentenwohnheim mit „summer lettings“, bei denen man wochenweise Zimmer mieten kann. Nachdem ich ein Antragsformular ausgefüllt und eine Kautionsüberweisung hatte, hatte ich ein Zimmer sicher. Anfang Juli ging es dann los und ich flog von München direkt nach Cork. IAESTE Irland ist anders aufgebaut als IAESTE Deutschland. Es gibt lediglich eine Koordinatorin die für alles zuständig ist und ein paar wenige Freiwillige (meist ehemalige Outgoer). Daher gibt es nicht die Möglichkeit Praktikanten bei der Ankunft abzuholen und ich machte mich alleine per Bus auf in die Stadt zu meiner Unterkunft. Im Studentenwohnheim teilte ich mir mit einer Portugiesin und einer Brasilianerin eine Wohnung, genauer gesagt teilten wir uns nur die Küche und das Wohnzimmer, denn jedes Zimmer hatte ein eigenes Bad. Das Zimmer war gut ausgestattet mit Bett, Schreibtisch, Regal und in der Küche waren Geschirr, Besteck und Küchenutensilien vorhanden. Lediglich Bettzeug und Handtücher musste man selbst mitbringen. Meine Unterkunft war direkt neben dem Uni Campus, sodass ich in 15 min zu Fuß bei der Arbeit war und in ca. 30 min in der Innenstadt.

Mein Praktikum dauerte 6 Wochen lang. Da meine Betreuerin in meiner ersten Woche noch im Urlaub war, wurde ich von einem ihrer Kollegen in dieser Zeit betreut. Mit ihm traf ich mich am ersten Tag an einer Straßenecke in der Nähe des Instituts, sodass er mich dort hin und herumführen konnte. Die erste Woche verbrachte ich hauptsächlich damit, mich in mein Thema einzulesen und Vorbereitungen für meine Experimente zu treffen (z.B. Pufferlösungen herstellen, Pipettenspitzen stecken etc.). Außerdem musste ich mir einen Termin beim Social Welfare Centre machen, um eine Personal Public Service Number zu beantragen (die braucht jeder der in Irland arbeitet, um bezahlt zu werden) und ein Bankkonto eröffnen, da das UCC nur an irische Bankkonten Gehalt auszahlt. Der ganze Bürokratieprozess zog sich so lange, dass ich mein ganzes Gehalt erst am Ende meines Praktikums und nicht monatlich bekam.

Ab der zweiten Woche ging es dann mit meinem Projekt los. Das Ziel meines Projekts war, in verschiedenen *Lactococcus* Bakterienstämmen Prophagen zu induzieren, deren DNA zu isolieren und diese dann mit Restriktionsenzymen zu verdauen. In meiner Arbeitsgruppe habe ich mich sehr wohl gefühlt, alle waren sehr nett zu mir und ich habe mich schnell gut eingefunden. Es gab zwar eine Mensa an der Uni, deren Angebot war jedoch nicht besonders groß und auch relativ teuer, sodass ich dazu übergegangen bin mir meinen Lunch, wie viele andere aus der AG, von zuhause mitzubringen.

An den Wochenenden habe ich meistens etwas unternommen und Cork, sowie die Gegend rundherum erkundet. Mit Zug und Bus kommt man für rund 10€ (immer return-tickets kaufen, die sind günstiger) zu schönen Hafentädchen wie Kinsale und Cobh oder nach Blarney Castle wo man den berühmten Blarney Stone küssen kann, der einem die Gabe der Eloquenz beschert. Cork selbst hat eine schöne Altstadt mit Sehenswürdigkeiten wie dem English Market, wo man frisches Gemüse, Fisch und Fleisch kaufen kann, der St. Anne

Church, wo man die Glocken der Kirche („Shandon Bells“) selbst nach beliebiger Melodie läuten darf und natürlich das University College Cork selbst mit seinem aus der viktorianischen Zeit stammenden Hauptgebäude.

#### UCC Quadrangle:

Kein Student des UCC tritt auf den Rasen vor dem Hauptgebäude, da man sonst - so der Aberglaube - durch die Prüfung fällt. Erst wenn man seinen Abschluss hat darf man darauf laufen.



Da ich die einzige IAESTE-Praktikantin in Cork war, habe ich die anderen Praktikanten nur einmal bei einem Besuch in Dublin kennen gelernt (zu dem Zeitpunkt waren wir nur 5 Praktikanten in ganz Irland). Allerdings habe ich über IAESTE Irland die Emailadresse einer ehemaligen Outgoerin erhalten, die in der Nähe von Cork lebt. Mit ihr habe ich mich auch gleich an meinem ersten Wochenende in Cork zum Brunchen getroffen und auch ein paar Wochen später nochmals zu einem Tagesausflug nach Cobh. Es war hilfreich am Anfang gleich jemanden als Kontakt zu haben und wir haben uns sehr gut verstanden. Allgemein sind die Iren ein sehr freundliches, höfliches, aufgeschlossenes und hilfsbereites Volk. Ich habe mich selten so häufig und nett mit wildfremden Leuten unterhalten, sei es an der Bushaltestelle, beim Warten im Social Welfare Centre oder im Zug, die alle immer sehr interessiert daran waren woher man kam und was man in Irland macht.

Ich habe eine wunderschöne Zeit in Irland verbracht, die leider unglaublich schnell zu Ende ging. Im Praktikum habe ich einige neue Arbeitstechniken und Methoden der Mikrobiologie kennen gelernt und wurde sehr herzlich aufgenommen und gut betreut. Auch nach meinem Praktikum, als ich noch in Irland herumgereist bin, habe ich viele positive Eindrücke von Land und Leuten gewonnen. Alles in allem hatte ich eine sehr tolle Zeit und kann die Praktikumsstelle jedem weiterempfehlen.